

Donnerstagsgebet für Reformen in der katholischen Kirche¹

Donnerstag, 06.05.2021 – Aktionswoche Maria 2.0 Kassel - zum persönlichen Gebet zuhause

Einführung:

Zu Beginn steht ein bewegender Text von Maria Jepsen. Sie ist lutherische Theologin und wurde im April 1992 auf der Synode der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche als weltweit erste Frau zur Bischöfin für den Sprengel Hamburg gewählt, 2002 für 10 Jahre wiedergewählt, ab 2008 war sie verantwortlich für einen deutlich erweiterten Sprengel, nämlich Hamburg-Lübeck.

Am 16.07.2010 trat sie von diesem Amt zurück und übernahm damit die persönliche Verantwortung für einen Fall sexueller Gewalt an Minderjährigen aus dem Jahr 1999, den ein Pastor in ihrem Sprengel verübt hatte, über den sie informiert worden war - ohne ausreichende Konsequenzen gezogen zu haben. Ein Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft gegen sie wurde eingestellt. Sie bat beim Rücktritt öffentlich um Vergebung und forderte ihre Kirche zu Mut auf, Fehler aufzudecken und öffentlich zu benennen.

Sie schreibt:

Schlafende Worte wecken²

Es gibt schlafende Sätze in der Bibel, so stelle ich es mir vor, die sich dort ausruhen und Kraft sammeln und die, wenn ich alt bin, zu mir kommen werden, um mir etwas zu sagen.

Andere haben mich längst wieder verlassen und sind zurückgekehrt und nur noch im Buch und gar nicht mehr mit mir unterwegs. Einige Sätze sind schon wach und schauen mich an, Wörter blinzeln mir zu, und ich weiß nicht, warum; ich weiß nicht, was sie wollen von mir oder mit mir. Irgendwann werden sie geschehen, sich losreißen und mir ins Herz dringen.

Die Bibel ist ein lebendiges Buch – richtig tot und abgetan für alle Zeiten ist nichts in ihr. So wie eine Knospe plötzlich aufbricht oder ein Vulkan mit einem Mal wieder Feuer spuckt – so trifft es mich. Ich weiß nicht, wie viele Sätze in der Bibel auf mich warten. Ich weiß nicht, welche Bibelwörter für Sie, die Sie dies *hören*, in ihr liegen und warten, um in unser Leben einzugreifen. Doch eines weiß und glaube ich: Die Bibel brodeln. Dauernd sind Wörter unterwegs, uns aufzurütteln oder sanft zu trösten. Und manche Wörter schlafen, bis ihre Zeit gekommen ist.

Lesung aus dem Markusevangelium (Mk 10,46-52)

In jener Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus.

Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut:

Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir!

Viele befahlen ihm zu schweigen.

Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!

Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her!

Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich.

Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu.

Und Jesus fragte ihn: Was willst du, dass ich dir tue?

Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte sehen können.

Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dich gerettet.

Im gleichen Augenblick konnte er sehen und er folgte Jesus auf seinem Weg nach.

Stille

¹ Vorlage der Liturgie: Jutta Mersch-Müller, Kassel

² aus dem Kalender „Brot für den Tag“ 2001

Beten wir miteinander das Gebet um eine erneuerte Kirche, das uns verbindet mit WeggefährtInnen an vielen Orten:

Gebet: Schritt für Schritt³

Gott, du unser Vater und unsere Mutter, wir alle wissen, wie es um unsere Kirche steht. Unrecht geschah und geschieht, Macht wurde und wird missbraucht. «Bei euch aber soll es nicht so sein», sagt Jesus. Wir bitten dich um dein Erbarmen.

Frauen und Männer sind durch die eine Taufe gleichwertige und vollwertige Mitglieder der Kirche. Im Miteinander in allen Diensten und Ämtern können sie zu einer Kirche beitragen, die erneuert in die Zukunft geht. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

Menschen kommen mit ihrer Sehnsucht nach Frieden, nach Gemeinschaft, nach Beziehung zu Gott und zueinander. Eine glaubwürdige Kirche wertet und verurteilt nicht. Sie ist offen für Menschen gleich welcher Herkunft, welcher Nationalität, welcher sexuellen Orientierung. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

In dieser Zeit, in der Angst und Enge lähmen und die Zukunft düster erscheint, braucht es großes Vertrauen, um mit Zuversicht nach vorn zu schauen. Es braucht Vertrauen, dass durch neue Wege und einschneidende Veränderungen mehr Gutes geschaffen wird als durch Verharren im Ist-Zustand. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

Gott, du unsere Mutter und unser Vater, im Vertrauen darauf, dass du mit uns auf dem Weg bist, gehen wir weiter mit und in der Kirche; in der Tradition all der Frauen und Männer, die vor uns aus dem Feuer der Geistkraft gelebt und gehandelt haben, die vor uns und für uns geglaubt und gelebt haben.

Die heilige Scholastika vertraute auf die Kraft des Gebets. In ihrem Sinne wollen wir Schritt für Schritt vorwärtsgehen, beten und handeln, wie sie es getan hat: «Geht, Schwestern und Brüder, wie ihr könnt!»

Behüte uns. Sei mit uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Darum bitten wir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segensgebet:

Gestärkt durch dein Wort und eingebunden in die Gemeinschaft Vieler gehen wir hinaus in unseren Alltag.

So segne uns, Gott: Vater und Sohn und heilige Geistkraft. Amen.

Im Rahmen der Aktionswoche Maria 2.0 Kassel:

Hofkonzert im Seniorenhaus St. Bonifatius (Bürgistr. 28) am Samstag, den 08.05. um 11h –
bei Interesse mitzusingen, bitte unbedingt vorher anmelden bei ulrike.knobbe@arcor.de !
Frauenliturgie FrauenGottesWort aus Frankfurt am Sonntag, den 09.05.2021 um 19h – online⁴

Nä. Donnerstagsgebet in Sankt Familia !!! 03.06.2021 um 19h
(bitte beachten: der Termin ist vorverlegt! – nicht 10.06.!!!)

³ Donnerstagsgebet „Schritt für Schritt“, Benediktinerinnenkloster Fahr, Schweiz, seit 02.2019 jeden DO gebetet

⁴ Anmeldung unter gottesfrauenwort@gmail.com